

Wirtschaftschronik

1983

1. Jänner: Die zweite Etappe der Lohn- und Einkommensteuersenkung tritt in Kraft. Es werden der allgemeine Absetzbetrag auf 5.100 S (bisher 4.800 S), der Absetzbetrag für Alleinverdiener auf 3.900 S (bisher 3.200 S), für Arbeitnehmer auf 4.000 S (bisher 3.500 S) und für Pensionisten auf 2.400 S erhöht (bisher 2.000 S).

1. Jänner: Der Zinssatz für Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist (Eckzinssatz) sinkt um $\frac{1}{2}$ Prozentpunkt auf $4\frac{1}{2}\%$.

11. Jänner: Auf dem Rentenmarkt wird die Industrieanleihe mit einer um $\frac{1}{4}$ Prozentpunkt auf $8\frac{1}{2}\%$ gesenkten Nominalverzinsung emittiert.

18. Jänner: Der Nominalzinssatz für Anleihen wird für den Kurzläufer der Investitionsanleihe des Bundes neuerlich — auf $8\frac{1}{4}\%$ — zurückgenommen.

März: Der Arbeitslosenversicherungsbeitrag wird ab dem Beitragszeitraum März auf 4% erhöht (bisher 3%)

1. März: Laut Beschluß des Direktoriums der Oesterreichischen Nationalbank vom 2. Februar werden die ausnützbaren Refinanzierungsplafonds der Kreditunternehmen von 70% auf 100% der errechneten Rahmen angehoben. Der Zuschlag von 1 Prozentpunkt für die Inanspruchnahme der letzten 30% der ausnützbaren Plafonds wird beibehalten.

8. März: Erneute Senkung der Nominalverzinsung bei der Investitionsanleihe des Bundes (Kurzläufer 8%, Langläufer $8\frac{1}{4}\%$).

18. März: In Übereinstimmung mit den wichtigsten europäischen Hartwährungsländern senkt die Oesterreichische Nationalbank die Leitzinssätze um 1 Prozentpunkt. Der neue Diskontsatz beträgt somit $3\frac{3}{4}\%$, der neue Lombardsatz $4\frac{1}{4}\%$.

22. März: 7. Leitkursanpassung im Europäischen Währungssystem: Aufwertungen von DM (+5,5%), holländischem Gulden (+3,5%), dänischer Krone (+2,5%) und belgischem Franc (+1,5%) stehen Abwertungen beim französischen Franc und der italienischen Lira (je -2,5%) und dem irischen Pfund (-3,5%) gegenüber. Die Schilling-/DM-Relation bleibt von diesen Veränderungen unberührt.

April: Nach 13 Monaten Erhöhung der Löhne für Arbeiter in der Textilindustrie (ohne Tirol und Vorarlberg): Kollektivvertragslöhne +5,5%, Ist-Löhne +4,5% Erhöhung der Kollektivvertragslöhne für Bau- und Holzarbeiter um 5,2%; bei einer Aufrechterhaltung der Überzahlungen steigen die Ist-Löhne um 4,2%

1. April: Erneute Zinssenkungsrunde im österreichischen Kreditapparat. Die Prime Rate wird um 1 Prozentpunkt auf $9\frac{3}{4}\%$, Wohnbaukredite um $\frac{1}{2}$ Prozentpunkt zurückgenommen. Auf der Einlagenseite sinken die Zinsen zwischen $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ Prozentpunkten. Der Eckzinssatz bleibt unverändert.